



Als Schweizer Vertretung der Internationalen Organisation für Migration ist IOM Bern die Anlauf- und Verbindungsstelle für nationale und internationale Migrationsfragen in der Schweiz. Das Berner IOM Büro existiert seit 1994 basierend auf einem ersten Rahmenvertrag mit dem Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) im Bereich der Rückkehrhilfe.

Aufgabe des Koordinationsbüros IOM Bern ist die Unterstützung des Staatssekretariats für Migration (SEM) und der kantonalen Partnerinstitutionen bei der Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung der freiwilligen Rückkehr, Reintegration und spezifischen Migrationsprojekten in einzelnen Herkunftsländern. IOM ist auch in den Ländern tätig, die für die Schweiz in Bezug auf Migration besonders relevant sind.

**Internationale Organisation für Migration - Bern**

Thunstrasse 11, Postfach 216, 3000 Bern 6

Tel: +41 (0)31 350 82 11 | Fax: +41 (0)31 350 82 15

E-mail: [bern@iom.int](mailto:bern@iom.int)

Website: <https://ch.iom.int>

## RÜCKKEHRHILFE

IOM Bern hat langjährige und weltweite Erfahrung im Bereich der freiwilligen Rückkehr und bietet verlässliche Unterstützung bei Beratung, Transport und Reintegration. Dazu gehört insbesondere auch die spezifische Unterstützung für Personen in vulnerablen Situationen.

### RÜCKKEHRBERATUNG IN DEN BUNDESASYLZENTREN (RAZ)

Seit April 2007 implementiert IOM Bern in der Schweiz das Projekt «Rückkehrhilfe ab Bundesasylzentrum». IOM Rückkehrberaterinnen und -berater decken die Bundesasylzentren (BAZ) mit Verfahrensfunktion in Altstätten, Basel, Bern, Chiasso, und Perreux ab wie auch einige Zentren ohne Verfahrensfunktion wie Giffers, Glaubenberg, oder Kreuzlingen, und sind ebenfalls an den Flughäfen Zürich und Genf präsent.

Im Zentrum der Tätigkeit von IOM Bern in den BAZ stehen:

- Die generelle Bereitstellung von Information für Asylsuchende über die Möglichkeit der freiwilligen Rückkehr
- Die umfassende, individuelle und vertrauliche Beratung interessierter Personen
- Die Organisation der freiwilligen Rückreise in Würde
- Die Anfrage einer Rückkehrhilfe (medizinisch und/oder Projekthilfe) beim SEM je nach Situation und Bedürfnissen der Person inkl. Planung der Reintegration

Im Rahmen von RAZ können Rückkehrerinnen und Rückkehrer neben allgemeiner finanzieller Hilfe auch medizinische Unterstützung oder Reintegrationshilfe erhalten.

### VORBEREITUNG & ORGANISATION DER RÜCKREISE



Konkret unterstützt IOM Bern die Rückkehrberatungsstellen bei der Vorbereitung der Migrantinnen und Migranten auf ihre freiwillige Rückkehr in das Heimatland. Durch die IOM-Vertretungen auf der ganzen Welt kann IOM Bern verlässliche Abklärungen zu konkreten Reintegrationsfragen vor der Ausreise vornehmen.

In Zusammenarbeit mit den Schweizer Behörden und Partnern organisiert IOM Bern die Rückkehr und bucht die Rückflüge für Personen, welche während der Reise Unterstützung brauchen (medizinische Abklärungen, medizinische Begleitungen, Unterstützung im Transit, bei der Ankunft und Weiterreise vor Ort etc.).



## REINTEGRATION IM HERKUNFTSLAND

IOM Bern bietet Unterstützung bei der Reintegration im Herkunftsland und begleitet die Umsetzung von individuellen Reintegrationsprojekten in Zusammenarbeit mit den IOM-Büros im jeweiligen Land (Geschäftsgründung, Wohnprojekte, Ausbildung, medizinische Hilfe etc.). In diesem Rahmen können in einigen Ländern auch Kurse zur Unternehmensführung angeboten werden, um eine nachhaltige Reintegration zu ermöglichen.

Bei Bedarf setzt IOM Bern umfassendere Rückkehrhilfeprogramme in ausgewählten Ländern um und leitet seit 2008 ein Rückkehrhilfeprogramm für Betroffene von Menschenhandel. Dabei werden die drei Komponenten der Vorbereitung, der Reiseorganisation und der Unterstützung des Reintegrationsprozesses kombiniert.

## UNTERSTÜTZUNG/FORTBILDUNG DER RKB

IOM Bern unterstützt das SEM bei der Organisation und Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für die Rückkehrberaterinnen und Rückkehrberater (RKB) in den Kantonen und den Empfangs- und Verfahrenszentren.

Zudem organisiert IOM Bern einen regelmässigen Austausch zwischen den RKB und IOM Missionen in Herkunftsländern, um offene Diskussionen über die aktuellen Situationen, die Arbeitsweise von IOM und die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Reintegration der Rückkehrenden zu ermöglichen.

## RÜCKKEHRHILFE KOMMUNIKATION (RÜKO)

In Zusammenarbeit mit dem SEM erstellt und koordiniert IOM Bern Kommunikationsmaterialien im Zusammenhang mit der Rückkehrhilfe, wie zum Beispiel den Newsletter «Going Home».



Im Rahmen des Projekts des Swiss Return Information Fund (RIF) produziert IOM Bern auch gewisse Materialien mit aktuellen Informationen. Diese sind wichtig, damit Migrantinnen und Migranten eine klare Entscheidung über ihre Rückkehr ins Herkunftsland treffen können. Dazu gehören:

- Die Ausarbeitung von Fact Sheets mit spezifischen Informationen zu gewissen Ländern
- Die Erstellung eines «Business Ideas» Handbuchs das auch bei der Vorbereitung und Planung eines Reintegrationsprojektes unterstützt

Ausserdem steht IOM Bern für die Beantwortung fallbezogener und individueller Fragen zur Verfügung.

Reintegrationsprojekte:

[www.youproject.ch](http://www.youproject.ch)



## WEITERE HAUPTARBEITSFELDER

### LIAISON

IOM Bern beteiligt sich am Dialog über Migration und engagiert sich im Bereich Wissensvermittlung zu relevanten migrationspolitischen Fragen. Dies beinhaltet die Unterstützung des Austausches zwischen anderen IOM Missionen und den Schweizer Partnern und fördert so die Zusammenarbeit von IOM und der Schweiz.

### BEKÄMPFUNG VON MENSCHENHANDEL

IOM ist weltweit aktiv in der Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel. Die Projekte und Massnahmen zur Bekämpfung von Menschenhandel in der Schweiz zielen auf folgende drei Bereiche ab:

- Prävention und Sensibilisierung - für weitere Informationen: [www.18oktober.ch](http://www.18oktober.ch)
- Direkte Hilfe für die Betroffenen (Rückkehrhilfeprogramm für Opfer von Menschenhandel und Opfer gemäss Opferhilfegesetz aus der Prostitution)
- Capacity Building und Informationsaustausch

### FAMILIENZUSAMMENFÜHRUNG

IOM unterstützt Migrantinnen und Migranten in der Schweiz bei der Einreiseorganisation ihrer Familienangehörigen: IOM koordiniert die Ausreise, organisiert Unterstützung bei der Visumsbeschaffung in Kooperation mit der Schweizer Botschaft im Ausreiseland, der Beschaffung eines eventuell notwendigen «exit permit» und je nach Bedarf bei der Reise (Begleitung für Minderjährige, medizinische Unterstützung etc.). IOM organisiert die Einreise in die Schweiz und koordiniert die Ankunft mit den Familienmitgliedern in der Schweiz.

Kontakt: [FRCH@iom.int](mailto:FRCH@iom.int)

### RESETTLEMENT

Die Schweizer Regierung beschloss im September 2013, ein „Resettlement-Pilotprojekt“ umzusetzen und in diesem Rahmen Flüchtlinge aufzunehmen, welche vor dem Krieg in Syrien geflohen waren. Seither nimmt die Schweiz jährlich ein gewisses Kontingent an Flüchtlingen auf, welche besonders schutzbedürftig sind.

IOM Bern koordiniert die Einreise dieser Flüchtlingsgruppe im Auftrag des SEM: Die Flüchtlinge werden vor Ort interviewt, IOM unterstützt sie bei der Beschaffung der Reisedokumente, des Visums und eventuell des sogenannten «exit permit». Auch werden die Flüchtlinge medizinisch untersucht, um eine sichere Einreise in die Schweiz zu garantieren. IOM Bern bucht die Flüge in die Schweiz und koordiniert die Ankunftsunterstützung direkt mit dem SEM.

Für alle Flüchtlingsgruppen wird IOM ebenfalls vom SEM beauftragt, einen dreitägigen Integrationskurs (sogenannte «Pre-departure Orientation Trainings») durchzuführen. Dies erlaubt IOM, den Flüchtlingen Informationen über die Schweiz zu vermitteln und gibt den Flüchtlingen die Gelegenheit, sich mit ihrem neuen Aufnahmeland vertraut zu machen.

